

Ziegenaus, Anton

Theologischen Fakultät Augsburg (Germania, *Germany*)

ziegenaus.a@t-online.de

Luthers Schriftkanon

The Canon of Scripture according to Luther

Zusammenfassung

Der Kanon der Heiligen Schrift gehört zu den Grundlagen christlicher Theologie. Martin Luther weist die deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments zurück, weil er eine hermeneutische Fehldeutung des Eusebius von Cäsarea und des Hieronymus übernimmt, der eine Aussage des Melito von Sardes falsch interpretiert. In der Alten Kirche gehören auch die deuterokanonischen Schriften zum Bibelkanon. Wer sie ablehnt, zerstört den organischen Zusammenhang der Heilsgeschichte. Die Zurückweisung einiger Schriften des Neuen Testaments bezeugt einen subjektivistischen Ansatz, der sich von der Tradition der Kirche trennt und die Bedeutung der Heiligen Schrift innerlich auflöst.

Abstract

The Canon of Holy Scripture belongs to the fundament of Christian theology. Martin Luther refutes the deuterocanonical books because he accepts an hermeneutic error of Eusebius and Jerome who misinterprets an observation of Melito of Sardes. In the Ancient Church, also the deuterocanonical writings belong to the Biblical Canon. Whoever refutes them, destroys the organic context of salvation history. The refusal of some writings of the New Testament manifests a subjectivist approach which separates itself from the Tradition of the Church and undermines the importance of Holy Scripture.